



F. BRUCKMANN  
A.G. MÜNCHEN



Als Gegenstück zu unserem Landhaus-Buch, das bisher in mehr als 13 000 Exemplaren verbreitet wurde, erscheint Mitte September in unserem Verlag

②

Albert Gessner

# Das deutsche Miethaus

Ein Beitrag zur Städtekultur der Gegenwart

20 Bogen mit etwa 200 Abbildungen,  
Grundrissen und Bebauungsplänen

In Leinen gebunden 8 Mark.

Dem Miethaus, wie es sich seit den sechziger Jahren in unseren Grossstädten als Verkaufs- und Spekulationsobjekt herausgebildet hat, gelten etwa 9 Zehntel aller städtischen Bautätigkeit. Wenn es trotzdem — abgesehen von einigen Vorlagewerken mit Phantasiefassaden und Idealgrundrissen ohne grossen praktischen Wert — noch keinerlei Literatur über dieses umfangreiche und wichtige Sondergebiet der Baukunst gibt, so mag dies vor allem daher kommen, dass der Miethausbau fast ganz dem spekulierenden Unternehmertum ausgeliefert ist, das, um einen möglichst grossen Gewinn herauszuschlagen, mit untergeordneten Kräften so schlecht und so billig zu bauen sucht, wie dies die baupolizeilichen Vorschriften nur eben zulassen. Infolgedessen sind künstlerisch geschulte Architekten nur selten in die Lage gekommen, sich des Miethauses anzunehmen, und erst in dem letzten Jahrzehnt, seitdem man auch in weiteren Kreisen die mancherlei Unterlassungssünden erkannt hat, die zu der heutigen Miethaus-Misere geführt haben, bahnt sich hier langsam eine Besserung an.

Der Herausgeber unseres Buches, Architekt Albert Gessner, dem Charlottenburg eine Reihe vortrefflicher Miethäuser verdankt, hat es nun unternommen, aus den verschiedensten deutschen Städten in Abbildungen und Grundrissplänen die besten in den letzten zehn Jahren von Architekten gebauten Miethäuser zu sammeln. Es sind also